

Es grüßt der Evang. – Luth. Kindergarten „Pustebblume“ in Welbhausen,



Zu unserer pädagogischen Arbeit im Kindergarten gehört es den Kindern alltägliche lebenspraktische Fähigkeiten zu vermitteln. Der Wunsch etwas alleine tun zu wollen ist für alle Kinder ein besonderer Entwicklungsanreiz („Learning by doing“). „Hilf mir, es selbst zu tun“ ist das bekannte Motto der Montessorie-Pädagogik. Die Erfahrung, dies aus eigenem Antrieb zu können, hebt das Selbstwertgefühl, schult die Selbstständigkeit und Geschicklichkeit und unterstützt die Motivation, sich viele lebenspraktische Fertigkeiten anzueignen.

Damit das Selbstwertgefühl und die Motivation unterstützt werden, darf das Kind selbsttätig und selbstständig sein. Irrtümer und neue Versuche sind ausdrücklich erlaubt und erwünscht! Wir bestärken die Kinder bei Erfolgen sowie bei „Niederlagen“ positiv. Die Motivation und positive Bestärkung es erneut zu versuchen dient auch später (z.B. in der Schule oder im Berufsleben) mit Rückschlägen oder Misserfolgen angemessen umzugehen. Die positive Bestärkung etwas selbst zu schaffen, aber auch „Fehler“ zuzulassen, ist Grundlage die Frustrationstoleranz zu stärken und auszubauen.

Dieser Bereich umfasst viele kleinere Bereiche, vor allem die Gesundheitserziehung, Sicherheit und auch Schutz. Da die Kinder oft viele Stunden am Tag in unserer Einrichtung verbringen, lernen sie gerade im Bereich der Hygiene, des Körperbewusstseins und der Ernährung viel dazu. Wir unterstützen die Kinder beim Nase putzen lernen, Jacken an – und ausziehen, Garderobenplatz in Ordnung halten, dem Toilettengang, Hände waschen, Glas einschenken, der Esskultur und den Tischmanieren (auch der Umgang mit Besteck inkl. Messer). Außerdem legen wir großen Wert auf höfliche Umgangsformen, wie „bitte & danke“ zu sagen und auch sich einen guten Morgen zu wünschen.

Ein weiterer wichtiger Punkt im lebenspraktischen Bereich ist für uns auch die Verkehrssicherheit; durch Spaziergänge werden die Kinder ihrer Rolle als Fußgänger bewusst und auch der Gefahren, die diese Rolle birgt. Im letzten Kindergartenjahr werden die Vorschulkinder dann auch von einem Polizisten besucht, der mit ihnen das Thema Verkehrssicherheit noch einmal vertieft.

Richtig Händewaschen am Beispiel eines Angebotes:

Kinder wie Erwachsene fassen sich häufig ins Gesicht. So können Viren und Bakterien über Mund, Nase oder Augen in den Körper gelangen und Infektionen hervorrufen. Regelmäßiges, richtiges Händewaschen kann die Zahl der Erreger minimieren und Infektionen und deren Verbreitung verhindern. Wann sollten die Hände gewaschen werden? Beim Nachhausekommen/ Nach dem Toilettenbesuch / Vor der Zubereitung von Essen / vor und nach dem Essen / Nach dem Husten, Niesen oder Naseputzen.

Damit das Händewaschen auch effektiv gegen Viren und Bakterien wirkt, sollten die Hände gründlich mit Seife gewaschen werden. Oft werden Fingerzwischenräume und der Daumen vergessen. Damit die Keime zuverlässig beseitigt werden, sollten die Hände 20 - 30 Sekunden gewaschen werden. Jüngeren Kindern helfen Lieder oder Reime wie z.B. „Happy Birthday“ oder „Bruder Jakob“, um die Zeit besser abschätzen zu können. (Siehe Bild) Für die bessere Veranschaulichung, haben wir Fingermalfarbe, welche die Seife darstellte, verwendet. So konnten wir gemeinsam erarbeiten, welche Techniken sinnvoll für die Handflächenreinigungen sind. (Corinna Bauer)



Text: C.B.

Bild: Kindergarten Welbhausen